



GFS – Informationsblatt für Schüler/innen

GFS bedeutet „Gleichwertige Feststellung der Schülerleistung“ und zählt so viel wie eine Klassenarbeit. Dazu musst du zu einem bestimmten Thema selbst Material sichten, dieses nach sinnvollen Gesichtspunkten bearbeiten und das Endprodukt (z.B. als Referat) präsentieren.

I. Grundsätzliches

Eine GFS entspricht in der Wertigkeit einer Klassenarbeit. Es gibt verschiedene Formen.
Thema und Fach der GFS müssen im Folgejahr wechseln!

- In welchem Fach, in welcher Form die GFS gehalten wird, legst du jedes Jahr **bis zu den Herbstferien** mit dem entsprechenden Fachlehrer verbindlich fest. Sie muss bis zu den **Pfingstferien** gehalten werden.
- Da jedes Fach unterschiedliche Anforderungen an eine GFS stellt, werden die genauen Absprachen über Form, Dauer, Umfang, Thema und Termin der GFS mit dem jeweiligen Fachlehrer getroffen.
- **Jede** GFS muss ein sogenanntes **Quellenverzeichnis** enthalten, in dem die verwendete Literatur nachvollziehbar aufgelistet ist.
- Wird die GFS zum vereinbarten Termin nicht abgegeben/gehalten, so kann sie als nicht erbrachte Leistung gewertet werden – es sei denn, eine Entschuldigung liegt rechtzeitig vor!
- **Zur Bewertung: Der Inhalt einer GFS wird immer stärker gewichtet als die Form!**
- Mit dem Handout muss eine **schriftliche Erklärung** (siehe Homepage) abgegeben werden, dass die GFS selbstständig erstellt wurde und dass alle Quellen angegeben wurden.

II. Formen

A. Referat mit Power-Point-Präsentation

- Das Referat bzw. die Präsentation umfassen ein gründlich recherchiertes Thema, d.h. du darfst nicht einfach Informationen aus dem Internet übernehmen und vortragen, ohne dass du sie verstanden hast.
- Die **Dauer wird in Absprache mit dem Fachlehrer festgelegt.**
- Passende Medien werden sinnvoll eingesetzt.
- Du solltest ein Handout (max. 1 Seite A4) mit den wichtigsten Punkten des Themas erstellen und zum Referatstermin an die Mitschüler/innen ausgegeben.
- **Gewertet werden:** Gesamteindruck, fachliche Richtigkeit, sprachliche Darstellung, Anschaulichkeit und Informationsgehalt der selbst angefertigten Arbeit. Du musst dich in

deinem Thema gut auskennen, um auch in der Diskussion Fragen beantworten zu können. Beachte den GFS-Bewertungsbogen.

B. Lernen durch Lehren

- Es wird eine Unterrichtsstunde (ca. 45 Min.) zum vorher abgesprochenen Thema gehalten.
- Die Unterrichtsstunde umfasst einen thematischen Einstieg, eine Informationsphase, eine Arbeitsphase und eine abschließende Zusammenfassung.
- **Gewertet werden:** fachliche Richtigkeit, Gliederung, sinnvoller Einsatz von Medien (Tafel, Mediacase etc.) und methodische Abwechslung, dein Auftreten, deine Sprache und das Timing der Stunde.

III. Wie gehe ich bei der Vorbereitung und Präsentation meiner GFS vor?

A. Vorbereitung

1. Recherche

- Mach dir den Umfang deines Themas klar, indem du dich eindeutig mit dem Lehrer absprichst und eine „Leitfrage“ formulierst, an der du dich orientierst
- Arbeite dich in das Thema ein, indem du in Lexika, Büchern, Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet gezielt suchst. Manchmal lohnt auch der Blick ins Schulbuch!
- Notiere dir die **verwendete** Literatur sofort – für das Literatur- und Quellenverzeichnis!

2. Inhalt

- Das, was du sagst oder schreibst, muss **fachlich richtig** sein, d.h. dein Vortrag/Text darf keine inhaltlichen Fehler enthalten. Daher musst du besonders auf die Quellen achten, die du verwendest. **Prüfe dabei besonders Informationen aus dem Internet auf ihre Richtigkeit.**
- Du als Vortragende/r bist der Experte! Arbeite dich daher gründlich in dein Thema ein.
- Denke vorausschauend: Welche Fragen könnten Mitschüler oder Lehrer stellen?

3. Gliederung

- Überlege dir eine **Gliederung** der Inhalte. Sie sollte sowohl schriftlich (Handout, Hausarbeit) als auch mündlich (Referat, Lernen durch Lehren) klar erkennbar werden. Du kannst sie zu Beginn deines Referats vorstellen.
- Bei jeder Form der GFS empfiehlt sich ein knackiger **Einstieg**, z.B. ein Problem, eine Geschichte, ein aktueller Bericht etc.
- Im **Hauptteil** werden dann die Sachverhalte und Probleme dargelegt, evtl. Lösungen oder aber offene Fragen vorgestellt. Denk daran Fachwörter zu erklären!
- **Im Schlussteil** fasst du nochmals alles kurz zusammen und ziehst ein Fazit.

4. Material und Methoden

- Folgende Medien stehen in der Regel zur Verfügung: Laptop, Tafel, DVD -Player, Beamer, evtl. Whiteboard. Auch ein selbst erstelltes Plakat kann hilfreich sein. Setze die Medien sinnvoll ein. Sorge rechtzeitig (mind. 1-2 Tage vorher!) dafür, dass dir die gewünschten Medien zur Verfügung stehen und dass sie funktionieren! Bedenke, dass du mit den Medien, die du einsetzt, auch selbständig umgehen können musst.
- Es ist sinnvoll zunächst eine Übersicht über das Thema zu geben, z.B. auf der ersten Folie deiner Powerpoint-Präsentation.
- Vorgänge und Zusammenhänge können Zuhörer besser in einem Schaubild verstehen.
- Bilder und Fotos sollen veranschaulichen, nicht als bloßes „Füllmaterial“ eingesetzt werden!
- Beachte: Material, das du zeigst, musst du auch mündlich vorstellen. Also nicht nur eine Folie präsentieren, sondern auch erklären: „Hier seht ihr, dass...“
- Auf die Folien nur Stichwörter schreiben, nicht das gesamte Referat (ausreichende Schriftgröße). Farben können helfen, um bestimmte Inhalte hervorzuheben.

5. Quellen und Literaturangaben

- Alle verwendeten Quellen gibst du in einem Quellenverzeichnis an.
- Wird eine künstliche Intelligenz (KI) verwendet, so muss diese mit den Prompts und Datum angegeben werden. Zudem muss kenntlich gemacht werden, welche Inhalte von KI generiert wurden und in welchem Umfang die KI genutzt wurde. Es muss klar ersichtlich sein, dass eine Eigenleistung erbracht wurde und die KI als eine Quelle unter weiteren Quellen verwendet wurde. Die KI-generierten Inhalte müssen kritisch mithilfe weiterer Quellen geprüft werden und die entsprechenden Quellen angegeben werden. Um richtig und sicher zitieren zu können, muss immer der gesamte Chat-Verlauf (Fragen/Eingaben und Antworten) auch außerhalb der KI-Anwendung gespeichert werden. Der Verlauf muss auf Nachfrage der Lehrkraft komplett mitgeliefert werden.

Zitierbeispiele:

- für ein Buch: BENNER, K.: Der Körper des Menschen. Besserwisser-Verlag 2004, S.14-25
- für eine Internet-Seite: www.hoelderlin-gym.s.bw.schule.de (letzter Zugriff am 02.06.2025)
- für eine künstliche Intelligenz: ChatGPT version 3.5, OpenAi: openai.com/chat. «Was ist Geologie?», Ausgabe vom 23.03.2023. Hilfe bei der Erstellung der Textstruktur.

6. Üben der Präsentation

- Übe deine Präsentation zu Hause - entweder alleine, noch besser mit Publikum und versuche frei zu sprechen, d.h. deine Notizen nicht abzulesen (Freunde, Geschwister, Eltern...). Prüfe dich, ob du den vereinbarten Zeitrahmen eingehalten hast.

- Zu empfehlen sind z.B. „Moderationskarten“, also A5- oder A6-große Karteikarten, die Du als Spickzettel während der Präsentation benutzen kannst. **Bitte kein A4-Blatt vor die Nase halten!**

B. Präsentation

1. Vorbereitung

- Lege dir alle Materialien, die du für die Präsentation brauchst, zurecht.
- Mache dich mit der Technik vertraut.

2. Vortragsweise

- Stelle dich in die Mitte des Raumes vor die Klasse, die benötigten Medien in Reichweite.
- Schau deine Zuhörer an – du hast doch was zu sagen!
- Erzähle lebendig, was du zu sagen hast. Du weißt selber, wie es ist, einem leisen, monotonen Sprecher zuhören zu müssen!

3. Abschluss

- Mache deutlich, dass Du jetzt zum Ende kommst: „... und damit komme ich zum Ende meines Vortrags...“
- Bedank dich am Ende für die Aufmerksamkeit deiner Zuhörer und fordere sie zu Fragen und zur Diskussion auf.